DIE AMIDA – GEBET TEFILLA – Teil 44

20. Mai 2022 – 19 Iyyar 5782



EINLEITUNG

Jetzt befinden wir uns auf der höchsten Stufe der Leiter – der Schemone-Esre oder Amida.

Die Amida ist der wichtigste Teil der Tefilla. Dies spiegelt sich unter anderem darin wider, dass wir die Amida ohne Unterbrechung aussprechen. Selbst wenn ein König sich uns nähert, während wir die Schemone-Esre aussprechen, ist es verboten, ihn zu begrüßen, da die Amida eine direkte Konfrontation mit dem "König der Könige" darstellt (Schulchan Aruch).

Leise aussprechen

Auffällig ist, dass die Amida im Gegensatz zu den anderen Tefillot, die ebenfalls laut gesprochen werden, leise ausgesprochen wird. Dieser Unterschied ist sehr bemerkbar, wenn nach dem Murmeln der vorhergehenden Gebete plötzlich eine tote Stille eintritt.

Dies wird mit einem Vater und einem Sohn verglichen, die sich nach langer Zeit wieder treffen. Aus der Ferne sieht der Sohn seinen Vater stehen. Er rennt auf ihn zu, während er laut schreit: "Vater, Vater". Aber als er endlich in die Arme seines Vaters fällt, ist er von Emotionen so überwältigt, dass

es ihm unmöglich ist, sie laut auszusprechen.

Achtzehn

Schemone Esre bedeutet achtzehn und bezieht sich auf die achtzehn Berachot, aus denen diese Tefilla ursprünglich komponiert wurde. Schemone-Esre geht auf sehr alte Quellen zurück, sowohl in Bezug auf die Anzahl von achtzehn als auch in Bezug auf den Inhalt.

Der Talmud Jeruschalmi führt die Zahl der achtzehn Berachot auf die achtzehn Mizmorim zurück, die vor dem Mizmor 20 stehen, die mit den Worten "Ja'ancha HaSchem" beginnt. G´tt wird Ihr Gebet beantworten, nach den achtzehn Berachot (n.b. so Mizmor 1 und 2 ursprünglich als Ganzes gebildet wurden).

Schirat-Hajam, dem Lied vom Meer

Avudraham findet die Grundlage für die achtzehn Berachot in den achtzehn Beschreibungen von G'tt in Schirat-Hajam, dem Lied vom Meer, das die Juden nach dem Auszug aus Ägypten gesungen haben.

die Zehn Gebote

Der Midrasch sagt, dass die Zehn Gebote, die Aseret Hadribrot (einschließlich Einleitung und Nachwort) aus achtzehn Pesukim (Verse) bestehen und auch die interessante Tatsache, dass wir unter der Woche achtzehn Mal die Schemonee-Esre sagen (d.h. der Amida, bestehend aus achtzehn Berachot wird während der Woche achtzehnmal gebeten). Die Amida des Schabbats hat nur sieben Berachot.

Tefilla von Channa

Die Pesikta Zutrata führt sowohl die Anzahl der Berachot als auch deren Inhalt auf die berühmte Tefilla (Gebet) von Channa in Schemu'el (Samuel) I, Kapitel 2 zurück, auf der auch Teile unserer Rosch Haschana Tefillot (Gebete) basieren. Darüber hinaus erklärt der Talmud, dass die Zahl achtzehn den achtzehn

Malen entspricht, die der Name Gottes in Mizmor 29 steht. Rav Josef sagt, dass sie den achtzehn Malen entspricht, die der Name Gottes im Schema steht.

von sehr alten, heiligen Quellen geleitet

Die Anschej Knesset Hagedola die die Texte der Gebete festgelegt haben (ungefähr 400 vor der gemeinsamen Zeitrechnung) wurde bei der Interpretation der Amida von sehr alten, heiligen Quellen geleitet (Otsar Hatefillot).

Lob von Engeln als Reaktion auf Wunder

Die Schibole Halekket behauptet, dass die neunzehn Berachot ihren Ursprung in Lobpreisungen haben, die Engel als Reaktion auf Wunder gaben, die G´tt für die Patriarchen oder für das gesamte Volk getan hatte (Otsar Hatefillot). So ist das Schemonee Esree Gebet eine Zusammenfassung der jüdischen Geschichte von Avraham bis zum Bau des Tempels in Jerusalem.

1. G’tt rettete Abraham aus dem brennenden Ofen. Die Engel priesen G’tt mit der Beracha von “Magen Avraham” – dem Schild von Avraham.

2. Als Yitzchak lebend von dem Altar aufstand, auf dem ihn Avraham auf G’ttes Befehl gebunden hatte, lobten die Engel G’tt mit der Beracha von “Mechaje hametim” – er belebt die Toten wieder.

3. Ja’akovs Heiligung von G’ttes Namen in Bet-El, nach seinem wundervollen Traum veranlasste die Engel, G’tt mit der Beracha von “Hakel Hakadosch” – “Heiliger G’tt” zu preisen.

4. Als Joseph vor dem Pharao erscheinen sollte, lehrte ihn ein Engel in einer Nacht neunundsechzig Sprachen. Die Engel lobten G’tt mit dem Segen “Chonen Hadat” – “Wissensgeber”.

5. Als Re’uven bereute, nachdem er seinen Vater beleidigt hatte, sangen die Engel “Harotse Bitschuva” – “Der Reue annimmt”.

6. Als Jehuda offen seine Schuld in Bezug auf Tamar anerkannte und G´tt ihm vergab, sangen die Engel die Beracha von “Chanun Hamarbe Lisloach” – “Barmherziger, der häufig vergibt”.

7. Die Erlösung der Kinder Israel aus Ägypten inspirierte die Engel, “Go’el Yisra’el” – “Erlöser Israels” zu singen.

8. Als sich Avraham von seiner Beschneidung erholte, sangen die Engel “Rofe chole amo Jisrael” – “Der die Kranken Israels heilt”.

9. Jitzchak freute sich über G’ttes Segen und erntete das Hundertfache der Menge, die er gesät hatte. Die Engel lobten G’tt mit der Beracha “Mevarech haschanim” – “Der die Jahre segnete”.

10. Als alle Söhne Ja’akovs in Ägypten wieder um ihn versammelt waren, sangen die Engel “Mekabets nidche amo Yisrael” – “Der die Verbannten Israels sammelt”.

11. Als das jüdische Volk von Mosche jüdisches Recht lernte, sangen die Engel “Melech ohev tsedaka umischpat”, “König, der Gerechtigkeit und Recht liebt”.

12. Der Tod der Ägypter am Roten Meer führte zur Beracha “Schover ojvim umachnia zedim” – “Der Feinde bricht und stolze Menschen demütigt.”

13. Als G’ttes Versprechen erfüllt wurde, war Joseph am Sterbebett seines Vaters anwesend und legte weinend die Hände auf die Augen seines Vaters. Die Engel sangen “Misjan oemivtach latsaddikiem” – “Die Unterstützung und der Schutz der Gerechten.”

14. Der Bau des Bet Hamikdasch durch König Schelomo inspirierte die Engel zu “Bone Jeruschalajim” – “Erbauer Jerusalems”.

15. Am Yisraels Loblied am Roten Meer veranlasste die Engel zu “Matsmiach keren Yeschua” – “Der die Kraft der Erlösung

gedeihen lassen wird.”

16. Als G’tt die Gebete der versklavten Kinder Israels hörte, lobten die Engel “Schome’a tefilla” – “Der das Gebet beantwortet”.

17. Als das Tabernakel in der Wüste vollendet war und G’tt seine Schechina dort zurückließ, riefen die Engel “Hamachazier Schechinato leTzion” – “Der seine Schechina nach Zion zurückbringt”.

18. Nachdem König Schelomo den Bau des Bet Hamikdasch abgeschlossen hatte und alle Menschen diesen Anlass mit Psalmen und Hymnen feierten, nahmen auch die Engel teil und sangen “Hatov schimcha ulecha na’e lehodot” – “Dein Name ist gut und es wird Lob über dich kommen.

19. Als Am Yisrael schließlich in Frieden und Harmonie nach Erets Yisrael zog, sangen die Engel “Hamevarech et amo Yisrael baschalom “- “Der segnet sein Volk Israel mit Frieden”.

N.B. Bei Pirke deRabbi Eliëzer tritt eine andere Ablesung bei Berachot 1, 4 und 5 auf.

Die zwölfte Beracha “Velamalschinim”

Die zwölfte Beracha “Velamalschinim” wurde erst später – nach der Zerstörung des zweiten Tempels – von Rabban Gamliel aus Javne in den Originaltext aufgenommen. Der Grund für die Einrichtung der Beracha waren die Betrüger, die ihre jüdischen Brüder wegen finanzieller Entschädigung betrogen und damit dem jüdischen Volk großen Schaden zugefügt haben. Dies brachte die Zahl der Berachot der Amida auf neunzehn, aber der Name Schemone Esre wurde nicht geändert. Die Chachamim fanden auch Hinweise in den heiligen Schriften für die Zahl von neunzehn.